

# "So Frailain, bis morn schrybe Sie mir 30 mol [...]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mit Gebäck, Äpfeln, Nüssen, Orangen, Datteln, Feigen und jeder sein eigenes Weihnachtsstriezel, hierzulande unter dem Namen «Stollen» bekannt, ein großer, süßer Hefenzopf, der, je besser seine Ingredienzen waren, umso weniger schön aussah, weil ihn all die guten Dinge am richtigen Aufgehen hinderten. Aber wie schmeckte er herrlich zum festtäglichen Kaffee, den natürlich eine Haube von «Schlagobers» krönen mußte und der aus den wunderhübschen grüngoldenen Tassen, die in Großmamas Vitrine standen, getrunken wurde.

Meine Großeltern waren wohlhabende Leute, aber ich glaube, so und nicht viel anders ging es bei uns daheim vor Weihnachten in jedem Hause zu, und man hätte gewiß lieber silberne Löffel ins Pfandhaus getragen, als auf eine gefüllte Speisekammer zu verzichten, ja, ich glaube sogar, daß die Weihnachtsgeschenke neben den kulinarischen Genüssen eine ziemlich untergeordnete Rolle spielten, wenn ich auch nie wieder über ein Geschenk so entzückt gewesen bin, wie über die große Puppe mit echtem Haar und Schlaftaugen, die ein winziges Baby, ebenfalls mit echtem Haar und langbewimperten Augen, in den Armen hielt ....

E. B.

### Revolte der Unterdrückten

Wir erhalten das Original eines Zirkulars, das die St. Niklausengesellschaft Meggen alljährlich an die Eltern verschickt, die für ihre Kinder den Besuch des Samichlauses wünschen. Der untere Teil des Zirkulars ist ein Talon mit der Aufforderung: «Wir bitten Sie, Namen sowie Fehler der Kinder stich-

wortartig auf diesem Talon aufzuzeichnen.» Das Zirkular ist in einer Meggener Familie den Kleinen in die Hände gefallen. Sie haben das Wort «Kinder» durch die Worte «Vater und Mutter» ersetzt, und das Sündenregister mit prächtig ungelungenen Schriftzügen und tiefgefühlter Anklage ausgefüllt:

1. Schimpft viel zu viel.
2. Das Mädchen darf die Hosen nicht in die Schule anziehen.
3. Es kriegt keine moderne Jacke mit Chue-stallferschl.
4. Man muß schon um halb acht ins Bett Anstatt 8.
5. Der Vater wird vielzoviel Zornig.

Wenn das den Samichlaus nicht beeindruckt hat!

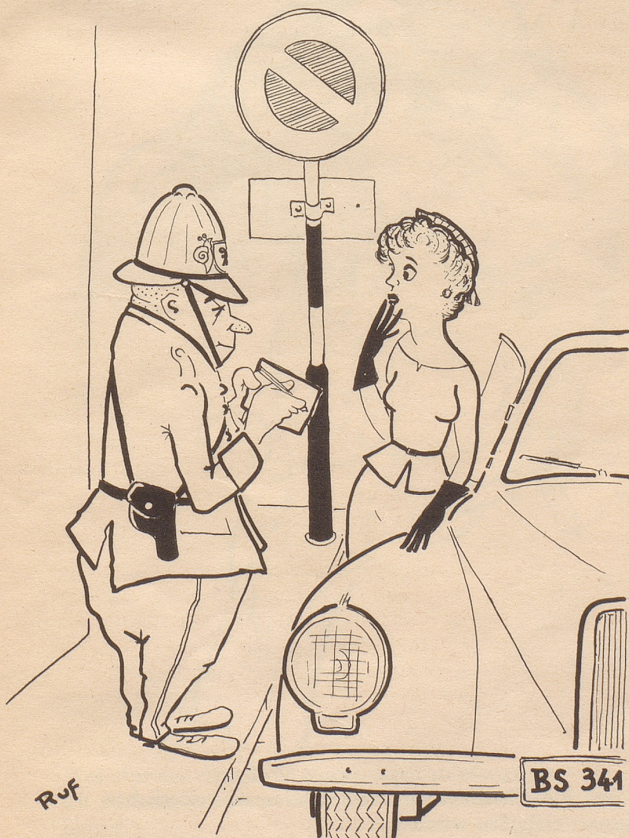
HF

### Frühlingslied

Da wird allgemein behauptet, die junge Generation habe vor lauter Rock'n'Roll und Calypso kein Interesse mehr an ernster Musik. Das stimmt, wie so manches, was allgemein behauptet wird, gar nicht in allen Fällen. Im «NewYorker» erzählt eine Großmama, wie sie vor kurzem ihren zwölfjährigen Enkel das «Frühlingslied» von Mendelssohn habe summen hören, während er sein Aufgabenminimum erledigte. Sie fragte den Buben begeistert, woher er das kenne.

«Das?» sagte er. «Das spielen sie doch immer im Fernsehen, wenn einer den andern mit dem Gummiknütel über den Kopf haut.»

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.



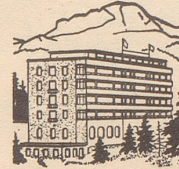
«So Frailain, bis morn schrybe Sie mir 30 mol: Hier darf man nicht parkieren!»

**Contra-Schmerz**

hilft bei Kopfweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.80

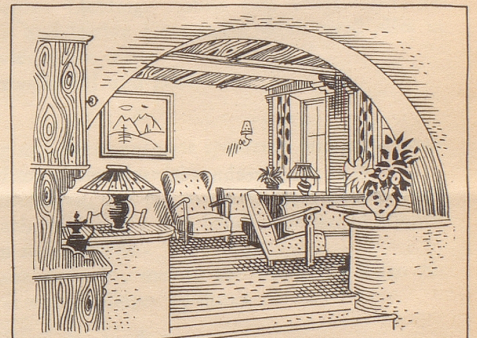
## AROSA Sporthotel Valsana



gegenüber den  
Sportanlagen  
Bar - Dancing

Im Januar und März besonders günstige Preise  
Tel. 081 / 3 11 92

Mocafino ist der  
begeisternde **Blitzkaffee**



## hotel Guardaval

BAD SCHULS TARASP VULPERA

das behagliche, sonnig und zentral gelegene, typische Engadinerhaus in der Nähe von Sportanlagen und Bad. Bekannt für gute Küche und gepflegte Diät. Wintersport-, Bade- u. Trinkkur sichern Ihnen doppelte Erholung. Verlangen Sie Prospekt. Tel. (084) 9 13 21  
Familie Regi-Hiltbrunner

Mit **Kobler** täglich eine  
**SONNTAGS-RASUR!**

**Subois**  
1785

**Gebr. Bänziger, Uhrmachermeister**  
Talacker 41, Zürich 1

Uhren Bijouterie Bestecke Tel. 23 51 53